

Die
 von Gott geschaffenen
 und
 durch Gott verbannten
 Mäuse.

Je mehr die Leute die Kräfte und Wirkungen der Natur kennen lernen, oder sich selbe von verständigen Leuten erklären lassen, desto mehr sinkt der Aberglaube, der eben aus der Unwissenheit in solchen Dingen entstand, und die Leute dazu brachte, dergleichen Begebenheiten oder Erscheinungen in der Natur, die sie nicht begreifen konnten, gleich dem Teufel, den Hexen, den Kobolden zuzuschreiben.

Warum lacht ihr jetzt über den feurigen Drachen; über die Irlichter; über die Kriegesheere im Nordlichte; über die feurigen Ruthen der Kometen? Weil ihr nun besser wißt, daß sie nichts bedeuten.

Ich will euch aus den Zeiten, wo Uberglaube aller Art noch so sehr im Schwange war, eine Geschichte erzählen, die gewiß jedem aus euch unglaublich und lächerlich vorkommen wird.

In Norwegen (laßt euch das Land zeigen!) giebt es eine Art von Bergmäusen, die im Lande Lemminge heißen, welche etwan alle zwanzig Jahre einmal eine Wanderung thun, und alle Früchte, die sie antreffen, verzehren. Eine große Landplage!

Sie ziehen in ganz ungeheurer Menge. Die Jungen tragen sie im Mause, oder auf dem Rücken. Ueber alles, was ihnen im Wege ist, klettern sie weg. Ja sie gehen durch die stärksten Flüsse gerade durch.

Wenn sie nun so durch einen Strom durchziehen, so können sich die unwissenden Leute nicht darein finden, daß sie sich aus einem gewissen Naturtriebe zusammen gefellen, und ihre Wanderung thun, wie auch die Zugvögel zu thun pflegen.

Weil sie auch nicht begreifen können, wo sie gleich so geschwind, und in so großer Menge her-

kommen, so machen sie sich davon die wunderlichsten Erklärungen.

Bald müssen sie aus den Wolken gefallen, und mit dem Winde und Regen herunter gekommen seyn.

Bald hieß es: der Teufel und die Hexen hätten sie hergeführt.

Andere sagen: der liebe Gott habe sie zur Strafe geschickt.

Fragten die Leute ihre Geistlichen um Rath, so wußten sie es theils selbst nicht, theils wollten sie es aus Eigennutz nicht wissen, und machten sich ein Geschäft daraus, die armen Leute in ihrer Unwissenheit zu erhalten, und in ihrem Aberglauben zu bestärken, daß die Mäuse von dem Teufel und den Hexen kämen, damit sie brav Geld zahlten, um den Teufel zu zwingen, sie wieder wegzubringen.

Da will ich euch denn sagen, wie dabei die Religion, die uns vernünftig machen, und ein wahres Vertrauen zu Gott geben sollte, auf die äckerlichste Art gemißbraucht wurde.

Der Name Gottes sollte nun helfen, und die Thiere vertreiben, die der Teufel hergehert hätte.

Die armen unschuldigen Thiere wurden beschworen, verwünscht, verflucht, und in den Bahn gethan.

Denn man glaubte steif und fest, durch solchen Beschwörungen die weise Ordnung Gottes aufheben zu können, die er einmal in der Natur gemacht hat.

Hört nun, lieben Kinder! wie es da zugieng.

Die Geistlichen hielten ordentliche Prozessionen mit Weihwasser, Kruxifixen und Reliquien, wider die Feldmäuse. Und nun sprachen sie folgende Beschwörungsformel gegen sie:

„Ich beschwöre euch, ihr giftigen Gewürme, Mäuse, Vögel, Heuschrecken, und andere Thiere, die ihr uns Schaden thut! Bey dem Namen Gottes; des allmächtigen Vaters †; Bey dem Namen Jesu Christi, seines hochgelobten Sohns †; und Bey dem Namen des heiligen Geistes, der von beyden ausgehet †: Daß ihr

den Augenblick aus unseren Feldern, Weinbergen und Wässern weicht; — nicht mehr da wohnet; sondern an die Orter hingehet, wo ihr Niemanden schaden könnet."

"Und von Seiten des allmächtigen Gottes, des himmlischen Chors, und der hl. Kirche Gottes auf Erden, verfluchen wir euch, daß ihr verflucht seyd, wo ihr hingehet; — daß ihr von Tag zu Tag weniger werdet, und abnehmet; — daß an keinem Orte mehr von euch übrig bleibe, als was zum Besten und Nutzen der Menschen nöthig ist."

"Das wolle er thun, der kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, — und die Welt durchs Feuer. Amen!"

Was sagt ihr zu diesem Mißbrauch der Religion? Gereicht er nicht der gesunden Vernunft schon zur Schande? Denn die guten Mäuse kehrten sich an nichts, fraßen immerfort, bis sie ihren Zug vollendet hatten.

Tiefe Gräben hätten sie machen, und sie verschütten sollen, wenn sie hineingekrochen wären.

Dadurch hätten sie mehr ausgerichtet, als durch ihre abergläubischen Beschwörungen.

Ich wünsche, daß ihr euch, meine lieben Leser und Leserinnen! nicht auch einmal Vorwürfe über ähnliche Mißbräuche unserer Religion machen dürfet. Vielleicht ist bei manchen aus euch, auch in unsern Zeiten noch, die Erinnerung nicht überflüssig. Denkt nur, wozu ihr Jesus Namen, und das Kreuzzeichen überall anwendet. —